

Zyprexa® (Olanzapin)

Zyprexa® ist ein atypisches Antipsychotikum was zur Behandlung von Schizophrenie verwendet wird.

Olanzapin ist ein zu den [atypischen Neuroleptika](#) zählender Arzneistoff, der in der [Psychiatrie](#) hauptsächlich zur Behandlung [schizophrener Psychosen](#) eingesetzt wird. Er wurde 1996 unter dem Namen [Zyprexa®](#) in Deutschland eingeführt.

Eigenschaften:Die Substanz ist [strukturchemisch](#) eng mit [Clozapin](#) verwandt. Im Gegensatz zu diesem kann es – besonders in hoher Dosierung – [extrapyramidal-motorische Störungen](#) (EPS) verursachen. Das [Risiko](#) einer [Agranulozytose](#) ist unter [Olanzapin](#) jedoch geringer als unter [Clozapin](#). Insgesamt löst [Olanzapin](#) wesentlich seltener bzw. in geringerer Ausprägung EPS aus als ältere Neuroleptika wie z. B. [Haloperidol](#). Die [Compliance](#) wird bei [Olanzapin](#)-Behandlung oft durch eine starke Gewichtszunahme sowie Schläfrigkeit beeinträchtigt. Als Ursache der Gewichtszunahme, die bei [Clozapin](#) und [Olanzapin](#) häufiger vorkommt als bei anderen Neuroleptika, wird ein Eingriff in die [Insulin](#)-Wirkung vermutet, so dass der [Kohlenhydrat](#)-Stoffwechsel beeinträchtigt wird. Dies könnte auch das bei [Olanzapin](#)-Behandlung erhöhte Risiko einer [Diabetes](#)-Manifestation erklären.

Indikationen:

[Olanzapin](#) ist zur Behandlung der [Schizophrenie](#) sowie für die [Therapie bipolarer Störungen](#) zugelassen, sofern eine [manische Phase](#) auf die Behandlung angesprochen hat. Es wird außerdem bei [Zwangserkrankungen](#) eingesetzt.[4]

Studien lassen vermuten, dass [Olanzapin](#) bei schweren und therapieresistenten Formen der [posttraumatischen Belastungsstörung](#) eingesetzt werden kann. Es scheint hilfreich gegen [Alpträume](#) und Schlaflosigkeit zu sein.

Augmentation:

Gemäß einer [placebokontrollierten Studie](#) und der klinischen Erfahrung kann die Zugabe von [Olanzapin](#) zu einer nicht erfolgreichen antidepressiven Behandlung ([Therapieresistenz](#)) stimmungsaufhellend wirken. Die Olanzapinzugabe weist den Vorteil ihrer einfachen Durchführung auf, bezüglich Wechselwirkungen sind jedoch die weiter unten angeführten Punkte zu beachten. Der [Metabolismus](#) von [Antidepressiva](#) wird durch die [Augmentation](#) nicht beeinflusst.[6]

Kontraindikationen:

Bei [Engwinkelglaukom](#), [psychotischen](#) Zuständen bei älteren [demenzkranken](#) Patienten sowie nach kurz zurückliegendem [MNS](#) soll [Olanzapin](#) nicht angewendet werden.

Wechselwirkungen:

Da [Olanzapin](#) durch CYP 1A2 metabolisiert wird, ist bei Substanzen, die spezifisch dieses Isoenzym induzieren oder hemmen, Vorsicht geboten. So wurde für [Fluvoxamin](#), einen spezifischen CYP 1A2 [Hemmstoff](#), eine signifikante Hemmung des [Olanzapin](#)-Metabolismus gezeigt. Die durchschnittliche Zunahme der [Olanzapin](#) AUC betrug 52% bzw. 108%. Eine niedrigere Anfangsdosis von [Olanzapin](#) muss hier in Betracht gezogen werden. Gleiches gilt für die gleichzeitige Einnahme mit [Ciprofloxacin](#).

Auch Rauchen und [Carbamazepin](#) beeinflussen die [Olanzapin](#)-Spiegel, wobei es zu niedrigeren [Olanzapin](#)-Konzentrationen kommen kann.

Die gleichzeitige Verabreichung von [Olanzapin](#) und anderen Arzneimitteln, die das QT-Intervall im [EKG](#) verlängern (z. B. [Ziprasidon](#)), hat zu unterbleiben. Die [Krampfschwelle](#) senkende Medikamente sollen nicht oder nur mit größter Vorsicht zeitgleich verwendet werden, da [Olanzapin](#) ebenfalls epileptische Anfälle begünstigt.

Handelsnamen und Darreichungsformen:

Der Handelsname des [Olanzapin-Originalpräparats](#) ist [Zyprexa](#)®, hergestellt und vertrieben durch [Eli Lilly](#). In Deutschland, Österreich und der Schweiz stehen [Filmtabletten](#) und [Schmelztabletten](#) zur [oralen](#) Anwendung zur Verfügung. Eine [parenterale](#) Zubereitung als intramuskuläre Depotform wird unter dem Handelsnamen [ZypAdhera](#)® vertrieben. Da von Ende 2007 bis Dezember 2008 der Patentschutz für [Zyprexa](#)® in Deutschland aufgrund eines (nicht rechtskräftigen) Urteils des Bundespatentgerichts stark in Zweifel stand, waren zu dieser Zeit zahlreiche Generika auf dem deutschen Markt erhältlich. Am 17. Dezember 2008 entschied jedoch der [Bundesgerichtshof](#) zu Gunsten des Originalherstellers Eli Lilly, dass das Patent Gültigkeit besitzt.^[7] Die Entscheidung des Bundesgerichtshofs ist rechtskräftig. Zahlreiche Generikahersteller gaben daraufhin bekannt, den Vertrieb ihrer [Olanzapin](#)-Präparate vorerst einzustellen. Nach Ablauf des Patents sind in Deutschland seit dem 1. Oktober 2011 Generika verfügbar.

[packungsbeilage_zyprexa_2.5-20mg.pdf](#)